VALGRID AG

GESCHÄFTS-BERICHT 2019

Valgrid AG
Sitz der Gesellschaft:
CH-3942 Raron

Geschäftsführung:
c/o FMV SA
Postfach 506
CH-1951 Sitten
Tel.: +41 27 327 45 00

INHALT

VALGRID IN KÜRZE

Kennzahlen 2

Netzkarte 3

ORGANISATION

Ziele 4

Organe 5

VALGRID IM JAHR 2019

Bericht des Verwaltungsrats 6

JAHRESRECHNUNG 2019

Erfolgsrechnung 13

Bilanz 14

Geldflussrechnung 16

Anhang der Jahresrechnung 17

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 20

Bericht der Revisionsstelle 22

VALGRID IN KÜRZE

KENNZAHLEN UND NETZKARTE 2019

Gründung **2005**

Aktienkapital **20** MCHF

236 Länge der Leitungen und Kabel in Kilometer

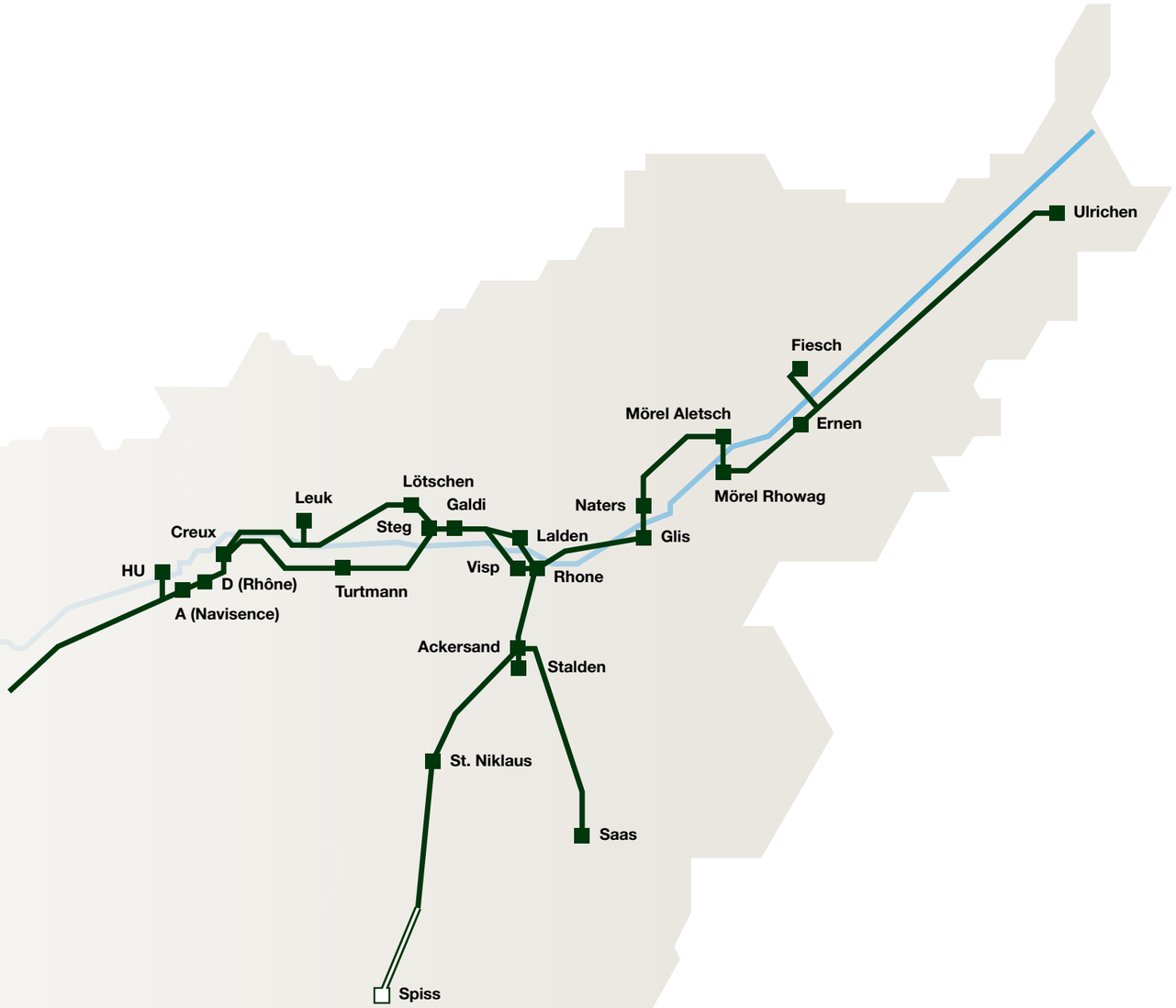
24 Anzahl Unterwerke

Im Versorgungsgebiet konsumierte Brutto-Energie **1 315.9** GWh

174.7 MW Durchschnittliche monatliche Spitzenleistung

Transitertrag **19.5** MCHF

Netto-Wert der Installationen **70.3** MCHF



Leitungen im (Mit-) Eigentum von Valgrid

Leitung im Versorgungsgebiet

Unterwerke im (Mit-) Eigentum von Valgrid

Unterwerk im Versorgungsgebiet

ORGANISATION

ZIELE

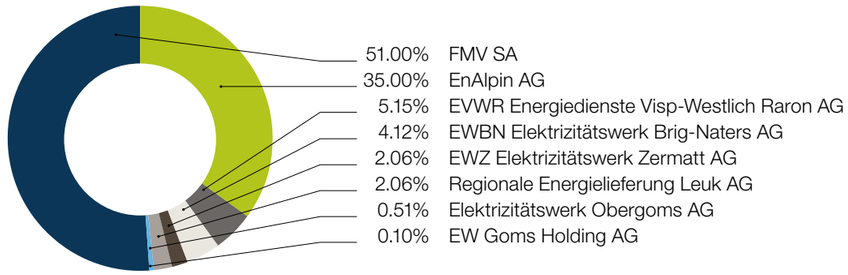
Der Zweck der Valgrid AG mit Sitz in Raron besteht in der Erbringung diverser Dienstleistungen für die Geschäfts- und Betriebsführung sowie für den Bau, Betrieb, Unterhalt und die Steuerung des überregionalen elektrischen Verteilnetzes im Wallis. Die Gesellschaft trägt dazu bei, dass die Energie sicher und preisgünstig zu den regionalen Stromverteilern und zu Grosskunden transportiert werden kann.

Die Valgrid AG ist Eigentümerin des überregionalen Verteilnetzes im Oberwallis, bestehend aus dem 65 kV-Netz, den 65/16 kV- und 220/65 kV-Transformierungsanlagen sowie den dazugehörenden Installationen.

ORGANE

Aktionariat

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 20 Millionen CHF, ist vollständig liberiert und wie folgt aufgeteilt (Stand am 31. Dezember 2019):



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen (Stand am 31. Dezember 2019):

Mitglieder	Funktion	Wahl in den VR	Ablauf des Mandats*
Renato Kronig	Präsident, Vizepräsident der FMV SA	2009	2020
Michel Schwery	Vizepräsident, Delegierter der EnAlpin AG	2005	2020
Raoul Albrecht	Mitglied der Direktion der FMV SA	2017	2020
Alain Bregy	Vizedirektor der EnAlpin AG	2015	2020
Michael Imhof	Mitglied der Direktion der FMV SA	2017	2020
Heinz Kronig	Präsident der EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG	2017	2020
Paul Michellod	Generaldirektor der FMV SA	2005	2020

* Anlässlich der GV betreffend das Geschäftsjahr

Der Verwaltungsrat wird gemäss Statuten für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sekretärin des Verwaltungsrats ist Sonja Lahtion, Mitarbeiterin der FMV SA.

Revisionsstelle

An der Generalversammlung vom 16. Mai 2019 wurde die Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig-Glis als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019 wiedergewählt.

Geschäfts- und Betriebsführung

Die Valgrid AG verfügt über kein eigenes Personal. Mit der Geschäfts- und Betriebsführung ist die FMV SA beauftragt. Geschäftsführer ist Patrick Maret, Mitglied der Direktion der FMV SA.

VALGRID IM JAHR 2019

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Entwicklungen auf Stufe Bund

Im Dezember 2017 hatte das Parlament im Rahmen der «Strategie Stromnetze» Teilrevisionen des Elektrizitätsgesetzes und des Stromversorgungsgesetzes angenommen. Aufgrund dieser Gesetzesänderungen mussten auch diverse Verordnungen angepasst werden. Der Bundesrat hat diese Verordnungsrevisionen an seiner Sitzung vom 3. April 2019 verabschiedet. Einige Bestimmungen (Bestimmungen zum Mehrkostenfaktor und im Zusammenhang mit den Mehrjahresplänen) werden erst per Juni 2020 beziehungsweise per Juni 2021 in Kraft gesetzt.

Im Schweizer Übertragungsnetz bestehen heute Engpässe. Durch den stockenden Netzausbau könnten sich diese weiter verschärfen. Zudem steigen durch die zunehmend dezentrale Energieversorgungsstruktur die Anforderungen an die Verteilnetze und an das Zusammenwirken von Übertragungsnetz und Verteilnetzen. Eine Optimierung sowie eine rasche Entwicklung und Flexibilisierung der Stromnetze sind angesichts dieser Herausforderungen unabdingbar.

Die Kosten der Netznutzung sind ein wesentlicher Bestandteil des Strompreises. Sie umfassen Abschreibungskosten sowie Betriebs- und Kapitalkosten. Für das in den bestehenden Stromnetzen gebundene Kapital hat der Investor Anspruch auf ein Entgelt. Dieses wird auf Basis eines gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes (WACC, Weighted Average Cost of Capital) festgelegt. Das UVEK hat im Jahr 2019 den WACC für das Tarifjahr 2020 unverändert zum Vorjahr auf 3,83% festgelegt.

Entwicklungen auf Stufe Kanton

Ende März 2019 lancierte der Staatsrat eine Vernehmlassung betreffend die Bezeichnung und Zuteilung der Netzgebiete der Spannungsebenen 5 und 7. Die Netzebene 3, auf welcher Valgrid tätig ist, wurde im Rahmen dieser Konsultation nicht behandelt. Valgrid hat dahingehend interveniert, dass die kantonalen Behörden auch die Zuteilung der Netzgebiete für die Netzebene 3 definieren.

In der im Oktober 2019 veröffentlichten *«Strategie des Kantons Wallis als Mehrheitsaktionärs»* von FMV bekräftigt der Staatsrat sein klares Ziel, im Interesse aller Walliser Konsumenten und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des eidgenössischen und des kantonalen Stromversorgungsgesetzes eine optimale Organisation anzustreben.

Um die Sicherheit der Stromversorgung auf dem ganzen Kantonsgebiet zu gewährleisten, will der Staatsrat alle notwendigen Massnahmen ergreifen für die Errichtung einer kantonalen Netzgesellschaft. Diese kantonale Netzgesellschaft könnte aus einer Fusion der bestehenden Gesellschaften (Valgrid, B-Valgrid) und der Übertragung der betroffenen Vermögenswerte von anderen im überregionalen Netz tätigen Gesellschaften resultieren. Diese Gesellschaft soll den Zweck verfolgen, das überregionale elektrische Verteilnetz der Ebenen 2 und 3 in ihrem Eigentum, auf Gebiet des Kantons Wallis zu betreiben.

Im Herbst 2019 hat FMV im Rahmen ihres Auftrags der Geschäfts- und Betriebsführung von Valgrid und B-Valgrid den 65 kV-Netzentwicklungsplan für das gesamte Kantonsgebiet aktualisiert. Dessen Hauptziel liegt in der Definition eines Zielnetzes zur Sicherstellung der mittel- und langfristigen Stromversorgung. Aufgrund von Lastannahmen sowohl für den Verbrauch als auch für die Produktion definiert der Netzentwicklungsplan die Dimensionierung und Kapazitäten der Installationen des überregionalen Netzes. Die Entwicklung der dezentralisierten Produktion, hauptsächlich der Photovoltaik, wird enorme Stromflüsse auf den Mittel- und Hochspannungsnetzen erzeugen. Die positive Schlussfolgerung dieser Studie ist, dass das bestehende System langfristig mit 65 kV weiter betrieben werden kann. Die Transformationskapazitäten zwischen Hoch- und Höchstspannungsnetzen müssen erhöht werden und eine beschränkte Anzahl von Hochspannungsleitungen müssen auf gewissen Strecken mittel- bis langfristig verstärkt werden. Die Ergebnisse der Studie wurden den Gesellschaften Valgrid und B-Valgrid, den Eigentümern der Hochspannungsanlagen im Zentralwallis sowie der Dienststelle für Energie und Wasserkraft präsentiert.

Verschiedene Projekte, welche Bestandteil der Netzstrategie 2025 sind und die die künftigen Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 berücksichtigen, werden in den nächsten Jahren im Wallis realisiert. Die wichtigsten und dringendsten Projekte für die Entwicklung des Höchstspannungsnetzes sind folgende:

— Die neue Leitung Chamoson-Chippis wird benötigt, um die in den grossen Wasserkraftwerken im Wallis erzeugte Energie abzutransportieren. Swissgrid hat daher mit dem Bau der Leitung zwischen Chamoson und Chippis begonnen. Die etwa 30 Kilometer lange Freileitung wird auf einem neuen Trassee weiter entfernt von Wohngebieten gebaut. Die Leitungen von Swissgrid, SBB und B-Valgrid (teilweise) werden auf denselben Masten vereint. Nach Fertigstellung der neuen Leitung können etwa 90 Kilometer Freileitungen und 322 Masten demontiert werden. Die 380 kV-Leitung Chamoson-Chippis ist ein wesentlicher Bestandteil des strategischen Netzes 2025 von Swissgrid.

— Im Wallis sind weitere Projekte zur Verstärkung und Erweiterung des Höchstspannungsnetzes geplant oder in Arbeit, nämlich die Erhöhung der Spannung der Freileitung Chippis-Bickigen von 220 kV auf 380 kV und der Neubau der Leitungen Chippis-Mörel und Mörel-Ulrichen. Die Verwirklichung dieser Projekte ist notwendig, um den von den Walliser Wasserkraftwerken, insbesondere des künftigen Pumpspeicher-Kraftwerks Nant de Drance erzeugten Strom in Richtung der Verbrauchszentren abzuführen. Die Realisierung dieser Projekte wird einen grossen Beitrag zur Stabilisierung des Schweizer Höchstspannungsnetzes leisten.

Betrieb der Anlagen

Mit Ausnahme von wenigen technischen Störungen, welche zu lokalen Versorgungsunterbrüchen führten, verlief der Betrieb im Jahr 2019 normal.

PROJEKTE

Saastal-Leitung

Die Saastal-Leitung wurde am 28. September 2018 in Betrieb genommen. Im Verlaufe des Jahres 2019 wurden in Zusammenarbeit mit EVWR die Demontagearbeiten auf verschiedenen Abschnitten wie Riedji-Gspon und Leidbach-Ara Holler durchgeführt. Im November 2019 wurde der Umbau der 65/15 kV-Leitung Ackersand-Riedji realisiert. Nach der Inbetriebnahme der Weitspannung Gspon-Kleeboden im Laufe des Jahres 2020 wird auf Gebiet der Gemeinde Staldenried die Demontage der 16 kV-Leitung erfolgen. Die letzten Demontagearbeiten können erst abgeschlossen werden, wenn die 16 kV-Leitung in Saas-Balen im Jahr 2020 verkabelt wird.

Gommerleitung

Die Montagearbeiten des Abschnittes Ernen-Ulrichen sind abgeschlossen und die 220 kV-Leitung ist seit Oktober 2019 in Betrieb. Der Rückbau der 220 kV-Leitung ist ab Frühjahr/Sommer 2020 vorgesehen. Um die 65 kV-Leitung zwischen Ernen und Ulrichen abbrechen zu können, müssen die neuen Einführungen beidseits realisiert sein. In Ernen ist eine provisorische Freileitungs-Verbindung mit Anschluss an die aktuelle Leitungseinführung geplant. Die ESTI-Eingabe ist für Anfang 2020 geplant und die Realisierung wird ab Sommer/Herbst 2020 erfolgen. Auch die Einführung in Ulrichen (definitive Kabeleinführung) wird im Frühjahr 2020 beim ESTI eingereicht und soll im Herbst 2020 realisiert werden.

Neubau Abschnitt Ackersand-Kalpetran der 65/16 kV-Leitung Ackersand-St. Niklaus

Eine Kabelstudie kam zum Resultat, dass eine Verkabelung mit übermässigen Kosten verbunden ist. Aufgrund des hohen Mehrkostenfaktors von 4.1 in Bezug auf die Investitionskosten ist die Realisierung einer Kabelleitung wirtschaftlich nicht vertretbar und es soll daher eine Freileitung gebaut werden. Das ESTI-Gesuch für das 65 kV-Projekt wird Anfang 2020 eingereicht. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit EVWR (16 kV) durchgeführt.

Verkabelung Bramois-Uvrier

Im Rahmen des Projekts Chamoson-Chippis erfolgte im Herbst 2018 die Unterzeichnung der Vereinbarung für alle Kompensationsprojekte zwischen Swissgrid, Valgrid und B-Valgrid. Demnach ersetzte Valgrid die Freileitung zwischen Bramois und Uvrier durch ein Kabel. Im Herbst 2019 wurde eine Passerelle über die Borgne installiert. Der Kabelzug wurde im Herbst 2019 abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der durchgehenden Kabelleitung erfolgte am 15. November 2019. Die Freileitung wurde Ende 2019 demontiert. Sämtliche Kosten wurden von Swissgrid übernommen.

UW Visp: Neubau und Verlegung

In enger Zusammenarbeit zwischen Valgrid, EVWR und Lonza wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Die Inbetriebnahme des neuen Unterwerks erfolgte im August 2019. Die alten elektrischen Anlagen wurden demontiert und das ehemalige Gebäude der Lonza für den Rückbau übergeben. Die Verlegung der 65 kV Kabel Lalden-Visp und Rhone-Visp wurde abgeschlossen und die Demontage der Freileitungseinführung in das alte UW Visp erfolgte im September 2019. Dieses Projekt konnte unfallfrei und unter Einhaltung des geplanten Budgets und des sehr engen Terminplans realisiert werden.

UW Creux de Chippis: Erneuerung Steuerung und Schutz

Das Projekt für den Ersatz von Schutz- und Steuerrelais 65 kV ist abgeschlossen. Die Tests und Inbetriebnahmen der 18 Felder-Relais wurden erfolgreich durchgeführt. Alle Signale wurden bis zu den Netzleitstellen Chalais (NLC) und Visp (ZLS) getestet. Der neue Sammelschienenschutz wurde Ende 2019 in Betrieb genommen. Im Jahr 2020 erfolgen noch ein Teil der Demontage und die Erstellung der Schlussdokumentation. Das Budget wurde eingehalten.

UW Ulrichen: Erweiterung

Die Inbetriebnahme des vergrösserten Unterwerks erfolgte im November 2019. Die Integration von zusätzlichen HS- sowie MS-Installationen wurde in Zusammenarbeit mit EnBAG und EWO durchgeführt. Um die 65/16 kV Transformationskapazität im UW Ulrichen zu erhöhen, wurde vor der Verschiebung des ersten Transformators ein zweiter 65/16 kV-Transformator mit einer Kapazität von 25 MVA installiert. Die Erweiterung war nach dem Zubau neuer Kraftwerke in der Region erforderlich. Das Unterwerk wurde mit einem zusätzlichen 65 kV GIS-Feld ausgestattet. Die Termine sowie das Budget wurden eingehalten.

UW Ackersand: Drosselspulen

Um vom Verschachtelungseffekt zu profitieren, waren Anpassungen an der Netztopologie notwendig. Deshalb wurden im Dezember 2019 im Unterwerk Ackersand sechs Phasen-Drosselspulen installiert, um den Kurzschlussstrom in den Stationen Rhone und Lalden zu reduzieren.

UW Mörel-Aletsch: Erneuerung Transformator

Aus Altersgründen wurde im November 2019 in Zusammenarbeit mit der Aletsch AG der 12.5 MVA-Transformator durch einen Transformator mit einer Leistung von 25 MVA ersetzt. Spätestens per Ende 2022 wird in Koordination mit der Aletsch AG die PISA-Installation durch eine konventionelle Verkabelung der Trenner und Schalter ersetzt, um die in die Jahre gekommene Schutz- und Stationsleittechnik ersetzen zu können.

Netzausbau Zermatt

Die Unterwerke Spiss und Moos, welche sich im Eigentum des EW Zermatt befinden, müssen erneuert und ihre Netzkapazität erhöht werden. Um die ideale Netztopologie zu finden, wurde in Zusammenarbeit mit dem EW Zermatt eine Netzstudie erstellt. Priorität wird dabei dem UW Moos eingeräumt. Abklärungen betreffend den Standort sind mit der Burgergemeinde Zermatt im Gange. Die vorgesehene Topologie und die Transformierungskapazität müssen noch mit der Grande Dixence koordiniert werden. Die Abklärungen für eine Optimierung des Unterwerks Spiss werden weitergeführt. Das EW Zermatt übernimmt die Führung der beiden UW-Projekte.

Tarife 2020

Die Tarife 2020 sind höher als im Vorjahr. Diese Kostenerhöhung ist im Wesentlichen auf die Kompensation der Netzverluste und der Deckungsdifferenz zurückzuführen. Einen weiteren signifikanten Einfluss haben höhere Anlagenmieten und Kapitalkosten infolge höherer Anlagewerte.

Wiedererlangung des Verschachtelungseffekts

Seit dem 1. Oktober 2018 profitiert Valgrid wieder vom Verschachtelungseffekt. Um diesen wiederzuerlangen waren Anpassungen an der Netztopologie notwendig. Die Schaffung der Voraussetzungen für die Fernsteuerung der Unterwerke im Zentralwallis ab der Netzleitstelle NLC in Chalais ist im Gange und wird im Frühling 2020 abgeschlossen. Dies ermöglicht die Wiedererlangung des Verschachtelungseffekts über das gesamte Kantonsgebiet.

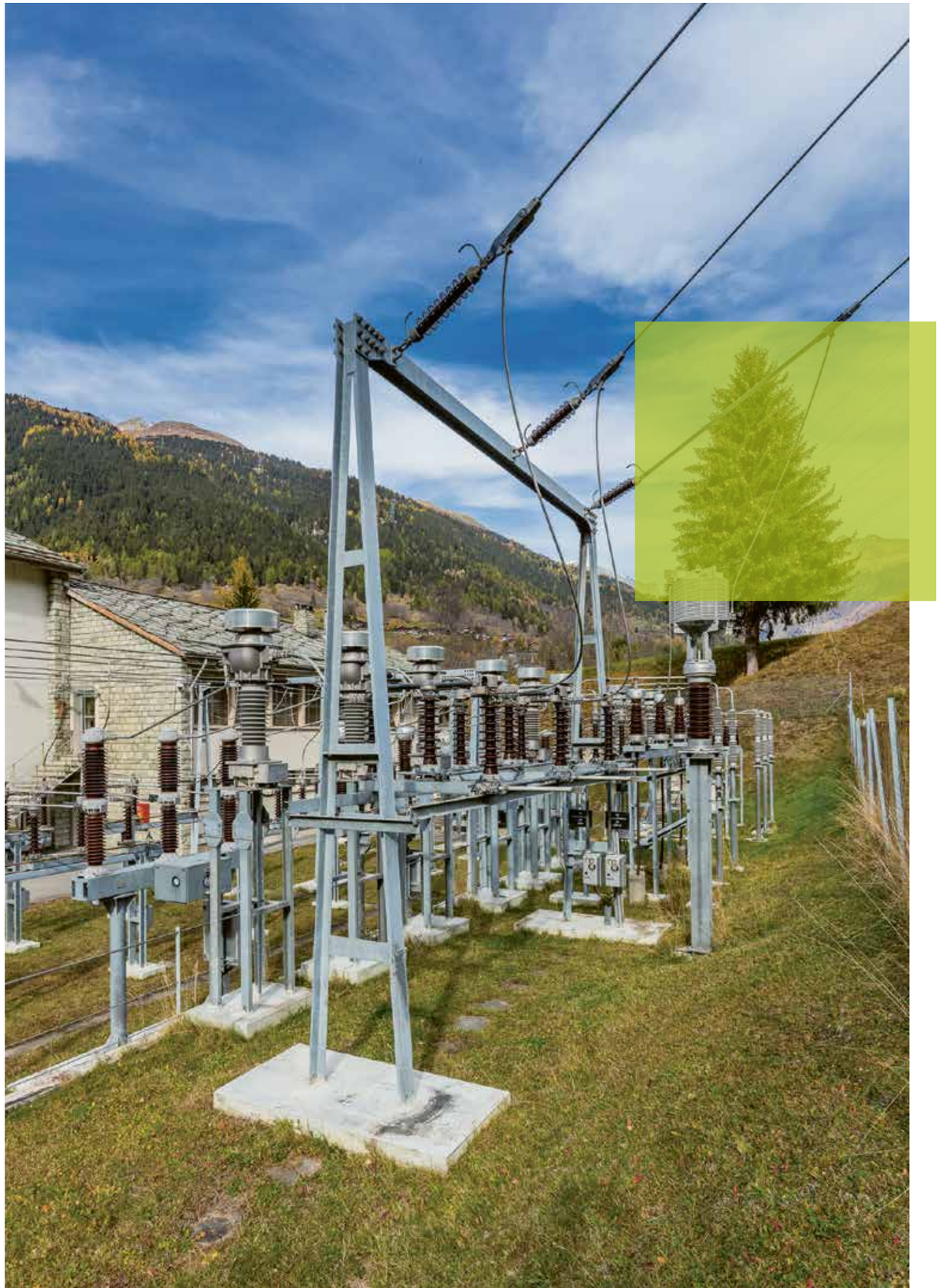
Generalversammlung 2019

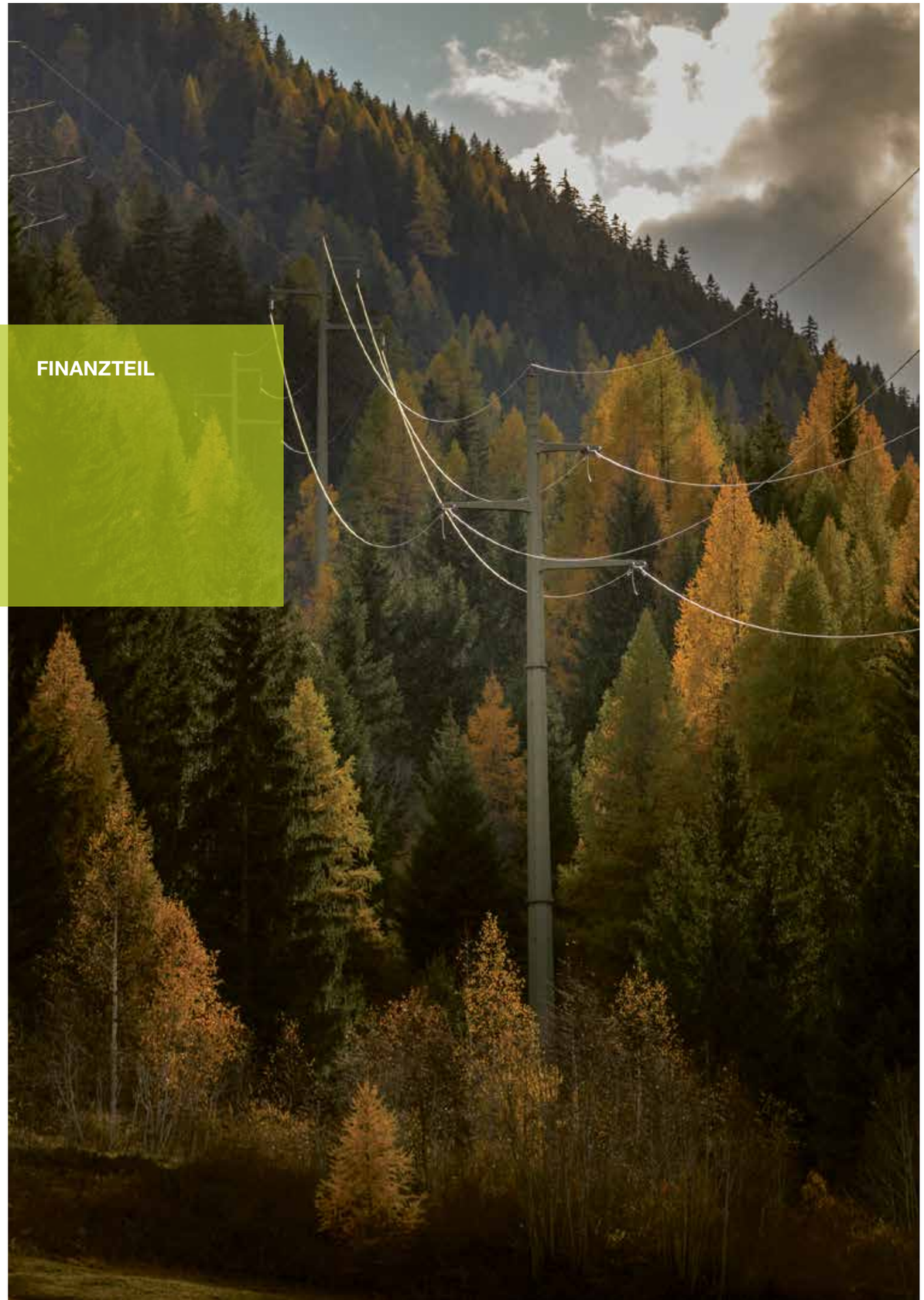
Die Generalversammlung 2019 fand am 16. Mai 2019 in Zermatt statt. Die Aktionäre haben sämtliche Anträge des Verwaltungsrats genehmigt.

Ausblick 2020

Valgrid wird sich weiterhin für die Entwicklung eines einheitlichen, sicheren und effizienten überregionalen Netzes zu günstigen und stabilen Tarifen einsetzen. Sie wird ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in Koordination mit ihrer «Schwestergesellschaft» B-Valgrid in den Dienst der kantonalen Behörden stellen, um das angestrebte Ziel der Gründung einer kantonalen Netzgesellschaft zu erreichen.

Ebenso wird Valgrid im Jahr 2020 ihre Projekte, insbesondere den Bau des UW Stegerfeld, die Planung des neuen UW Ernen und andere spannende Vorhaben, weiterführen.





FINANZTEIL

JAHRESRECHNUNG 2019

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	Anmerkung	**2019**	**2018**
Transitertrag NE3 und NE4		19 479 673	19 052 397
Deckungsdifferenzen		-174 716	1 396 386
Verrechnung Kosten NE1 und NE2		9 903 794	11 593 719
Erlös aus Betrieb und Unterhalt		1 073 913	710 639
SDL & KEV		16 195 815	16 554 055
Erträge OBR (netto)		793 293	729 225
Arbeiten für Dritte		2 891 757	2 901 382
Betriebsertrag		**50 163 529**	**52 937 803**
Netznutzung NE1 und NE2		-15 028 543	-18 547 580
Fremdleistungen für Betrieb und Unterhalt		-3 647 349	-3 711 561
Miete Installationen und Gebäude		-1 391 229	-1 356 494
Verluste und Messung		-1 847 679	-1 427 277
Geschäfts- und Betriebsführungsaufwand		-555 334	-587 888
SDL & KEV		-16 195 815	-16 554 055
Arbeiten für Dritte		-2 891 757	-2 901 382
Verwaltungsaufwand		-393 334	-392 164
Kapital- und Grundstücksteuern		-250 200	-239 500
Betriebsaufwand		**-42 201 240**	**-45 717 901**
Betriebsergebnis		**7 962 289**	**7 219 902**
Abschreibungen		-4 257 976	-4 172 328
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		**3 704 313**	**3 047 574**
Zinsaufwand		-1 078 591	-1 257 856
Finanzaufwand		-2 926	-9 256
Finanzertrag		4 041	454
Betriebsfremder Aufwand	2	-133 509	–
Betriebsfremder Ertrag / Auflösung Rückstellung	3	61 206	231 190
Ergebnis vor Steuern		**2 554 534**	**2 012 106**
Ertragssteuern		-536 000	-419 000
Jahresgewinn		**2 018 534**	**1 593 106**

JAHRESRECHNUNG 2019

BILANZ

AKTIVEN

IN CHF	Anmerkung		31.12.2019		31.12.2018
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften			1 288 770		3 091 507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Aktionären		1 661 727		2 560 950	
gegenüber Konzerngesellschaften		1 218 361		417 393	
gegenüber Dritten		11 666 337	14 546 425	10 402 117	13 380 460
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten			–		–
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
gegenüber Dritten			5 610 731		6 252 720
Total Umlaufvermögen			**21 445 926**		**22 724 687**
Anlagevermögen					
Sachanlagen			62 977 209		59 330 113
Anlagen im Bau			7 325 010		7 023 014
Immaterielle Anlagen					
Goodwill			230 000		710 540
Total Anlagevermögen			**70 532 219**		**67 063 667**
AKTIVEN			**91 978 145**		**89 788 354**

JAHRESRECHNUNG 2019

BILANZ

PASSIVEN

IN CHF	Anmerkung		31.12.2019		31.12.2018
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Aktionären		3 363 955		1 910 865	
gegenüber Konzerngesellschaften		19 143		–	
gegenüber Dritten		7 449 240	10 832 338	11 139 033	13 049 898
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
gegenüber Aktionären		5 000 000		13 000 000	
gegenüber Dritten		_	5 000 000	_	13 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen					
gegenüber Aktionären		–		19 405	
gegenüber Dritten		2 481 547	2 481 547	3 073 324	3 092 729
Total Kurzfristiges Fremdkapital			**18 313 885**		**29 142 627**
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4				
gegenüber Aktionären		–		–	
gegenüber Dritten		50 000 000	50 000 000	38 000 000	38 000 000
Total Langfristiges Fremdkapital			**50 000 000**		**38 000 000**
Eigenkapital					
Aktienkapital	5	20 000 000		20 000 000	
Gesetzliche Gewinnreserve		487 800		408 100	
Bilanzgewinn		3 176 460	23 664 260	2 237 627	22 645 727
Total Eigenkapital			**23 664 260**		**22 645 727**
PASSIVEN			**91 978 145**		**89 788 354**

JAHRESRECHNUNG 2019

GELDFLUSSRECHNUNG

IN CHF	2019	2018
Jahresgewinn	2 018 534	1 593 106
Abschreibungen auf Sachanlagen	4 257 976	4 172 328
Cash-Flow	**6 276 510**	**5 765 434**
Veränderung Forderungen	-1 165 965	-2 134 795
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	641 989	-1 700 978
Veränderung Verbindlichkeiten	-2 217 560	4 132 324
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-611 181	-688 547
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**-3 352 717**	**-391 996**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**2 923 793**	**5 373 438**
Investitionen	-8 003 695	-10 929 473
Anlagen im Bau	-301 996	857 055
Verkauf von Anlagen	579 161	304 994
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-7 726 530**	**-9 767 424**
Aktionärsdarlehen	1 000 000	–
Darlehen Raiffeisen Bank	12 000 000	–
Darlehen Walliser Kantonalbank	–	5 000 000
Rückzahlung Aktionärsdarlehen	-9 000 000	–
Gewinnausschüttung	-1 000 000	-1 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**3 000 000**	**4 000 000**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-1 802 737**	**-393 986**
Veränderung der Flüssigen Mittel		
Am 01.01.	3 091 507	3 485 493
Am 31.12.	1 288 770	3 091 507
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-1 802 737**	**-393 986**

JAHRESRECHNUNG 2019

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Anmerkungen

Das Stromversorgungsgesetz (StromVG) sieht vor, dass die Betreiber und Eigentümer von Verteil- und Übertragungsnetzen für jedes Netz je eine Jahresrechnung sowie eine Kostenrechnung erstellen, die beide von den übrigen Tätigkeitsbereichen entflochten sind. Die Hauptaktivität der Valgrid AG besteht im Stromtransport. Die für Dritte geleisteten Arbeiten stellen eine marginale Nebenaktivität dar, die entsprechenden Kosten und Einnahmen sind in der Jahresrechnung separat ausgewiesen. Somit sind die gesetzlichen Erfordernisse betreffend transparente Darstellung eingehalten.

1. Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Valgrid AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die Hauptposten des Rechnungsabschlusses wurden gemäss den nachfolgenden Angaben bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Verkäufen und Dienstleistungen sind zum Nominalwert verbucht, ohne individuelle Wertkorrektur.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch- wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Bauphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Leitungen	50 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Transformatoren, Kabel	40 Jahre
Leitungs- und Trafofelder	30 Jahre
Fernwirkgeräte	10-15 Jahre
Mehrkosten-Einbringung/Goodwill	7 Jahre
EDM	5 Jahre

Wechselkurs

Der am Bilanzstichtag vom 31.12.2019 verwendete Wechselkurs entspricht dem monatlich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung veröffentlichten Kurs. Die im Laufe des Jahres getätigten Transaktionen werden zum entsprechenden Monatsmittelkurs bewertet.

JAHRESRECHNUNG 2019

2. Betriebsfremder Aufwand

Diese Position enthält die Korrektur der NE2-Kosten in Riddes von Axpo für 2016–2018 von CHF 133 509.

3. Betriebsfremder Ertrag

Diese Position enthält die Nettokorrektur der Blindenergie von Swissgrid für 2018 von CHF 14 513 und außerdem die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Nettowert einer an Swissgrid verkauften Trafoanlage (zwei Jahre Abschreibungen) von CHF 46 693.

4. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

IN CHF			**31.12.2019**	**31.12.2018**
Walliser Kantonalbank	17.02.2009 – 17.02.2021	3.15%	9 000 000	9 000 000
Walliser Kantonalbank	17.02.2009 – 17.02.2024	3.25%	9 000 000	9 000 000
SUVA	18.02.2014 – 18.02.2026	2.04%	5 000 000	5 000 000
Pensionskasse Post (PKP)	30.08.2017 – 30.08.2032	1.05%	10 000 000	10 000 000
Walliser Kantonalbank	02.07.2018 – 02.07.2028	1.16%	5 000 000	5 000 000
Raiffeisen Region Visp	23.01.2019 – 23.01.2025	0.52%	7 000 000	–
Raiffeisen Region Visp	23.01.2019 – 23.01.2029	1.04%	5 000 000	–
			50 000 000	**38 000 000**

JAHRESRECHNUNG 2019

5. Aktionäre

IN CHF	**Aktienkapital**	
FMV SA, Sion	10 200 000	51.00%
EnAlpin AG, Visp	7 000 000	35.00%
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, Visp	1 029 500	5.15%
EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis	823 500	4.12%
Elektrizitätswerk Zermatt AG, Zermatt	412 000	2.06%
Regionale Energielieferung Leuk AG, Leuk	412 000	2.06%
Elektrizitätswerk Obergoms AG, Münster-Geschinen	103 000	0.51%
EW Goms Holding AG, Ernen	20 000	0.10%
	20 000 000	

6. Honorare der Revisionsstelle

IN CHF	**31.12.2019**	**31.12.2018**
Revisionsdienstleistungen	9 200	9 200
Weitere Dienstleistungen	–	–
	9 200	**9 200**

7. Jahresdurchschnitt der Anzahl Vollzeitstellen

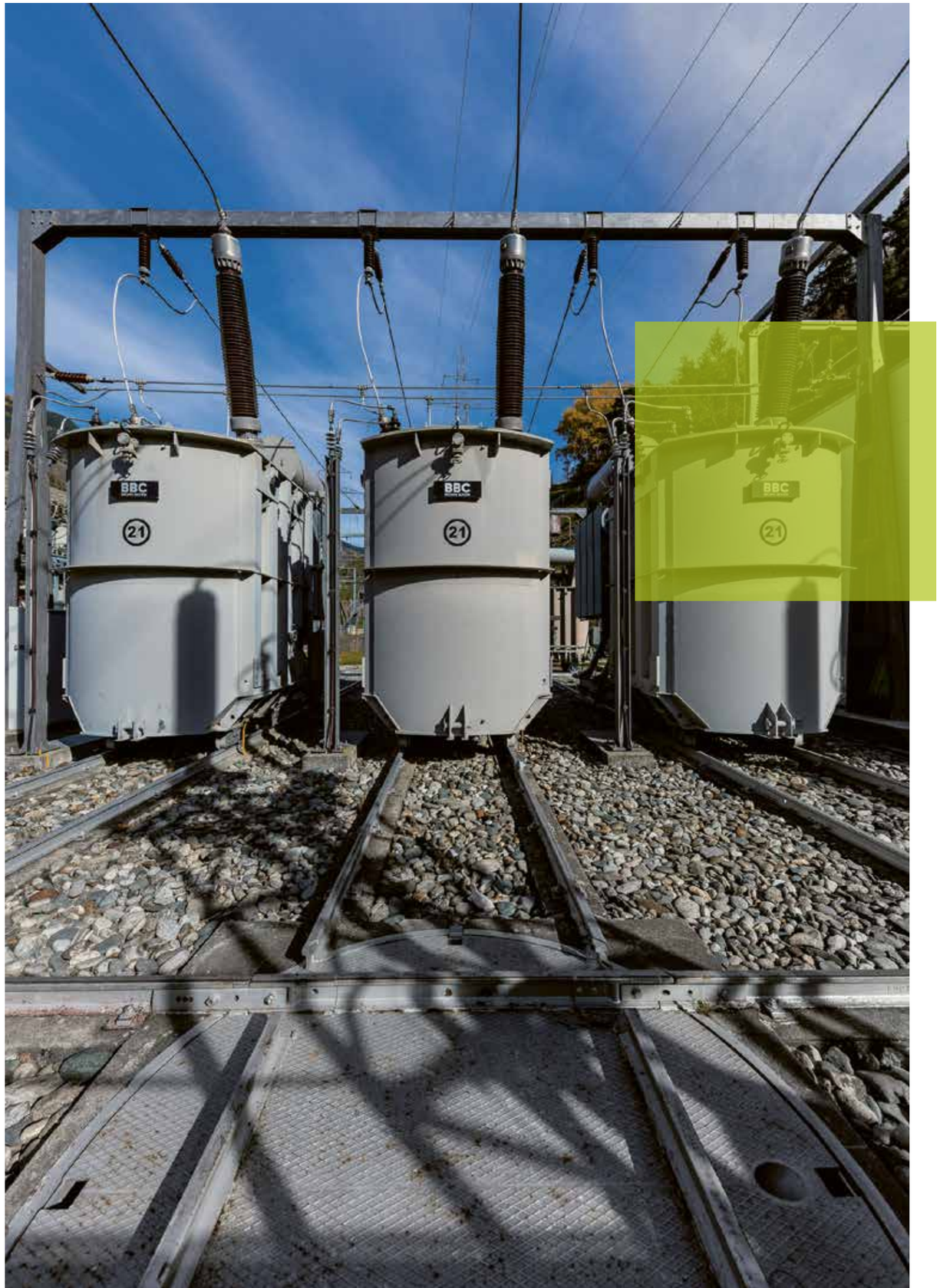
Die Gesellschaft hat keine Angestellten.

JAHRESRECHNUNG 2019

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

IN CHF	2019
1. Berechnung Bilanzgewinn	
Der Bilanzgewinn per 31.12.2019 berechnet sich wie folgt:	
Vortrag Bilanzgewinn per 01.01.2019	1 157 926
Jahresgewinn 2019	2 018 534
Bilanzgewinn per 31.12.2019	**3 176 460**

2. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	
5.00% Dividende	1 000 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	101 000
Vortrag auf neue Rechnung	2 075 460
Total	**3 176 460**



WERLEN & SQUARATTI TREUHAND AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der

VALGRID AG, RARON

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Valgrid AG Raron**, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR *und Art. 11 RAG*) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brig-Glis, den 11. März 2020

WERLEN & SQUARATTI TREUHAND AG

Markus Werlen
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Roland Squaratti
Dipl. Treuhandexperte
und MAS FH in Treuhand und
Unternehmungsberatung
Zugelassener
Revisionsexperte

IMPRESSUM

Geschäftsbericht Valgrid 2019
März 2020

Publikationsverantwortlicher
Patrick Maret

Texte, Graphik und Layout
FMV SA

Fotos
Christian Pfammatter Fotografie

Druck
Ronquoz Graphix, Sion

Foto Umschlag: Christian Pfammatter Fotografie